



FROMM-Online

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

„Die Liebe zum Leben“

Erich Fromm: „Über die Liebe zum Leben (Rundfunksendungen)“. Herausgegeben von Hans Jürgen Schultz; 184 Seiten, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, 1983; 19,80 DM.

Erich Fromm „live“ – der Charme und die Intensität eines großen Meisters der gesprochenen Sprache werden in dem Band „Über die Liebe zum Leben“ lebendig, einer Zusammenfassung von Vorträgen und Interviews, die Fromm in den Jahren 1970 bis 1979 dem Süddeutschen Rundfunk gegeben hat. Die Sammlung enthält die große Folge von sechs Vorträgen, die unter dem Titel „Überfluß und Überdruß in unserer Gesellschaft“ 1970 gesendet wurden, den bisher unveröffentlichten Vortrag „Über die Ursprünge der Aggression“ (1971), die beiden Interviews, die Fromm Hans Jürgen Schultz gab: „Im Namen des Lebens“ (1973) und „Hitler – wer war er und was heißt Widerstand gegen diesen Menschen?“ (1974), die kleineren Vorträge „Der Traum ist die Sprache des universalen Menschen“ (1971), „Die Aktualität der prophetischen Schriften“ (1975) und „Wer ist der Mensch?“ (1979) sowie die brillante Einführung „Psychologie für Nichtpsychologen“ (1973). Wer den Stilisten Fromm in seinen großen Werken schätzt; der lernt hier den Redner Fromm kennen, der in vielleicht einmalig lebendiger Weise den Hörer in seine Denkvorgänge mit einbezog und der zu den seltenen Interviewpartnern zählte, die fähig waren, ein echtes Gespräch, eine fast ausgestorbene Kunst, entstehen zu lassen. „Die Kunst der Unterhaltung oder die Freude an

der Unterhaltung“, sagt Fromm, „das alle wird erst wieder möglich sein, wenn ganz große Änderungen in unserer Kultur vor sich gehen, wenn nämlich die einseitige zweckorientierte Art des Lebens überwunden wird“.

Professor Dr. phil. Erich Fromm, Psychoanalytiker, Sozialphilosoph und Autor zahlreicher aufsehenerregender Werke wie „Die Furcht vor der Freiheit“, „Die Kunst des Liebens“ uns „Haben oder Sein“, wurde 1900 in Frankfurt am Main geboren. Neben Marcuse, Löwenthal, Adorno, Benjamin und Pollock gehörte Fromm, nach seiner Promotion 1922, zu dem Kreis junger Gelehrter um Max Horkheimer, der sogenannten „Frankfurter Schule“. 1934 ging Fromm an das Psychoanalytische Institut in Chicago, 1935 nach New York an die Columbia University. 1946 gründete er mit anderen das William Alanson White Institute und hielt Vorlesungen unter anderem in Yale und der New York University. 1949 nahm er eine Professur an der Nationaluniversität in Mexiko an und war dort von 1950 bis 1965 Ordinarius für Psychologie. Am 18. März 1980 starb Erich Fromm in Locarno.